

Stadt Braunschweig
Die Bezirksbürgermeisterin im
Stadtbezirk 222 –
Timmerlah-Geitelde-Stiddien

Tagesordnung öffentlicher Teil

13. Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 222

Sitzung: **Donnerstag, 07.02.2019, 19:00 Uhr**

Raum, Ort: **Gemeinschaftshaus (Schützenheim) Geitelde, Geiteldestraße 48, 38122 Braunschweig**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.11.2018
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Bolzplatz Stiddien
 - 3.2.2. Pflege- bzw. Rückschnitt von Laubbäumen in Stiddien, Obere Dorfstraße 9 - 9 C
 - 3.2.3. Vernetzung am Fuhsekanal intensiv weiterführen
 - 3.2.4. Aufstellung von Beutelspendern für Hundekotbeutel
 4. Anträge
 - 4.1. Geschwindigkeitsreduzierung auf der Timmerlahstraße - Ostzufahrt Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Entschärfung der Verkehrssituation Geiteldestraße/Pothof Antrag CDU-Fraktion
 - 4.3. Fortsetzung des Pachtvertrages für den Sportplatz des TSV Geitelde Antrag SPD-Fraktion
 5. Verkehrsunfall auf der Timmerlahstraße mit Todesfolge am 24.01.2019
 - 5.1. Bau eines Radweges entlang der Landesstraße von Timmerlah nach Groß Gleidingen Antrag SPD-Fraktion
 6. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget Entscheidung
 7. Anfragen
 - 7.1. Kindergartensituation 2019/20 im Stadtbezirk Anfrage SPD-Fraktion
 - 7.2. Förderung von Projekten zum Klima- und Artenschutz; Pflanzung von 650 Bäumen in den Ortsteilen von Braunschweig Anfrage CDU-Fraktion
 - 7.3. Baumscheibe Am Timmerlaher Busch Anfrage Niels Salveter (BIBS)
 - 7.4. Bau des Feuerwehrhauses Timmerlah Anfrage SPD-Fraktion
 - 7.5. Volksbankgelände Geitelde Anfrage SPD-Fraktion

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 7.6. | Fahrradunfall am 24.01.2019
Anfrage SPD-Fraktion | 19-09974 |
| 7.7. | Sicherheit der Fahrradfahrer im Stadtbezirk 222
Anfrage SPD-Fraktion | 19-09977 |
| 7.8. | Geschwindigkeits-Mess-Displays in allen drei Ortsteilen aufstellen
Anfrage SPD-Fraktion | 18-09559 |

Braunschweig, den 31. Januar 2019

Betreff:

Bolzplatz Stiddien

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 25.01.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	07.02.2019	Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag der CDU-Fraktion vom 24.05.2017 (DS 17-04717) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Tornetze auf dem Bolzplatz Stiddien wurden in der zweiten Jahreshälfte 2018 ausgetauscht.

Loose

Anlage/n:
keine

Betreff:**Pflege- bzw. Rückschnitt von Laubbäumen in Stiddien, Obere Dorfstraße 9 - 9 C****Organisationseinheit:**

Dezernat VII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

08.01.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur

Sitzungstermin

07.02.2019

Status

Ö

Kenntnis)**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates 222 vom 20.10.2017:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Mittel zur Verfügung zu stellen, um einen Pflege- bzw. Rückschnitt der Laubbäume (Linden) zu veranlassen, die direkt vor den Grundstücken Obere Dorfstraße 9 - 9 C stehen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die fraglichen Bäume werden im Rahmen der zumindest einmal jährlich stattfindenden Baumkontrollen regelmäßig hinsichtlich ihrer Verkehrssicherheit überprüft.

Aufgrund der obenstehenden Anfrage des Stadtbezirksrats wird darüber hinaus eine zusätzliche Überprüfung im Januar 2019 vorgenommen.

Sofern bei dieser Überprüfung sicherheitsrelevante Mängel (z. B. Totholz, Astausbrüche etc.) an den Bäumen festgestellt werden sollten, erfolgt zeitnah die Einleitung entsprechender baumpflegerischer Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:**Vernetzung am Fuhsekanal intensiv weiterführen****Organisationseinheit:**

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

09.01.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

07.02.2019

Status

Ö

Sachverhalt:**Beschluss vom 07.06.2018:**

„Der Bezirksrat beantragt, die Vernetzungssachse Fuhsekanal zwischen Groß Gleidingen und Broitzem intensiv in Richtung Geiteler Holz, Timmerlaher Busch und Südsee weiterzuführen. Dazu ist es erforderlich, auch Flächen zwischen dem Fuhsekanal und dem Geiteler Holz oder zwischen dem Fuhsekanal und dem Broitzemer Holz als Ausgleichsflächen auszuweisen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Das im gegenständlichen Antrag formulierte naturschutzfachliche Ziel für das südwestliche Stadtgebiet deckt sich grundsätzlich mit dem der Verwaltung, wie dies u. a. schon in der Stellungnahme 17-05158-01 vom 28.08.2017 zum Ausdruck gebracht wurde.

Strategisch wird dieses Ziel bereits seit über 20 Jahren verfolgt. Ein wichtiger Schritt war insoweit das „beschleunigte Zusammenlegungsverfahren“ in den 1990er Jahren, das vom damaligen Amt für Agrarstruktur durchgeführt wurde und als dessen Ergebnis es gelang, in größerem Umfang Flächen, u. a. in der Niederung des Fuhsekanals, für Renaturierungszwecke in die öffentliche Hand zu bekommen und im Sinne des Naturschutzes zu entwickeln.

Auch planerisch hat dieses Ziel bereits seinen Niederschlag gefunden. Dies ist z. B. im „Biotopverbundkonzept“ des Landschaftsrahmenplanes (LRP) sowie in den Planungsgrundlagen des ISEK-Prozesses der Fall.

Entscheidend für eine weitere naturschutzfachliche Ertüchtigung dieses Raumes ist die Verfügbarkeit geeigneter Flächen. Die in diesem Landschaftsraum vorhandenen, städtischen Grundstücke sind im Wesentlichen bereits aufgewertet. Aufgrund der bekannt exzellenten Qualität der Böden ist die Verkaufsbereitschaft der Eigentümer durchweg gering und der Erwerb neuer Flächen entsprechend schwierig.

Es ist daher besonders wichtig, die im Antrag beschriebenen Landschaftsräume/ Entwicklungsachsen möglichst von irreversiblen Beeinträchtigungen freizuhalten, um die vorhandenen Ansätze zum Biotopverbund im Sinne des Antrags ausbauen zu können.

Leuer

Anlage/n:
keine

Betreff:

Aufstellung von Beutelspendern für Hundekotbeutel

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 07.01.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	07.02.2019	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 222 vom 27.11.2018:

„Der Stadtbezirksrat beantragt die Aufstellung von Beutelspendern für Hundekotbeutel in den Ortschaften Timmerlah in der Kirchstraße, Höhe Buswendeschleife, und in Geitelde in der Geiteldestraße, Ecke Hayerstraße.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Gemäß der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit der Stadt Braunschweig sind Hundehalter verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde zu beseitigen.

Entsprechende Hundekotbeutel sind im Handel zu erwerben. Abfallbehälter zur Entsorgung des Kots stehen flächendeckend im Stadtgebiet zur Verfügung.

Als Standorte für die rund 50 im gesamten Stadtgebiet aufgestellten Hundestationen wurden vorwiegend Park- und Grünanlagen sowie Bereiche im Straßengrün ausgewählt, die einerseits ein besonders hohes Maß an Verschmutzung durch Hundekot und andererseits eine besonders starke Frequentierung durch die Bevölkerung zur Freizeitgestaltung und Naherholung aufweisen.

Da das Entfernen von Hundekot keine Pflichtaufgabe der Stadt darstellt, wurden an diesen ausgewählten Bereichen als besonderer Service für die Hundehalter und zur Bereithaltung nutzbarer hochwertiger Grünflächen für alle Nutzergruppen die genannten Stationen errichtet.

Zusätzlich zu der Verpflichtung zur Kotentsorgung der Hundehalter sind in gewidmeten Straßenbereichen die jeweiligen Anlieger der Grundstücke gemäß Straßenreinigungssatzung bzw. Straßenreinigungsverordnung zur regelmäßigen Reinigung der Gehwege verpflichtet.

Eine über dieses Maß hinausgehende freiwillige Leistung der Stadt Braunschweig zur Vorhaltung von Hundestationen an weiteren mehreren hundert potentiell möglichen Standorten im städtebaulich hochverdichteten öffentlichen Raum übersteigt das vorhandene Maß an personellen und finanziellen Ressourcen.

Insbesondere Kosten für den Einkauf zur Nachfüllung der Hundekotbeutel in entsprechend notwendig hoher Anzahl sowie die regelmäßige Leerung der Behälter belastet dauerhaft den Haushalt und bindet Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die ihre eigentlichen Aufgaben nicht mehr im erforderlichen Maß wahrnehmen können.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Erstellung eines Piktogramms auf der Stiddienstraße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 06.02.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	07.02.2019	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates vom 13.09.2018:

Der Stadtbezirksrat beantragt die Erstellung des Piktogramms 30 auf der Stiddienstraße, Ortsausgang in Richtung Geitelde, auf Höhe des Grundstücks Stiddienstraße 5 a.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung ist der Anregung des Stadtbezirksrates gefolgt und hat die Markierung eines Piktogramms „30“ auf der Stiddienstraße auf Höhe des Grundstücks 5 A angeordnet. Witterungsbedingt kann eine Ausführung allerdings erst bei beständigerem Wetter (voraussichtlich ab März) erfolgen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:**Fahrbeziehung von Geitelde nach Salzgitter-Thiede einrichten****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

07.02.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

07.02.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage 18-08376 der SPD-Fraktion vom 25.05.2018 hat die Verwaltung in der Sitzung des Stadtbezirksrates vom 13.09.2018 Stellung genommen (18-08376-01). Wie in dieser Stellungnahme angekündigt, teilt die Verwaltung im Folgenden die weitere Entwicklung mit:

Die angefragte ÖPNV-Verbindung mit Anrufbus, Anruftaxi oder fester Linienbusverbindung wurde mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH und dem Regionalverband Großraum Braunschweig als ÖPNV-Aufgabenträger besprochen.

Bereits heute besteht eine ÖPNV-Verbindung zwischen Geitelde und Salzgitter-Thiede über die Buslinien 465 und 620 mit einem Umstieg in Rüningen. Um die Reisezeit zwischen den beiden Orten zu verringern, besteht derzeit nur die Möglichkeit, individuell ein Taxi zu nutzen.

Ein regelmäßiger direkter Linienverkehr und auch ein Verkehr mit Anruflinientaxen (ALT) werden von den beteiligten Akteuren abgelehnt, da die Mobilitätsnachfrage zwischen Geitelde und Salzgitter-Thiede als gering eingeschätzt wird und die Erreichbarkeit über die bestehende Verbindung zwischen Geitelde und Salzgitter-Thiede bereits gewährleistet ist. Die Durchführung von ALT-Fahrten ist für die Verkehrsunternehmen mit hohen Kosten verbunden, so dass bei grundsätzlich bestehenden Verbindungen kein zusätzliches Angebot vorgesehen wird.

Benscheidt

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 4.1

19-09964

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsreduzierung auf der Timmerlahstraße - Ostzufahrt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

Status

07.02.2019

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt, in dem Abschnitt der Timmerlahstraße, d. h. von der Zufahrt zum Verbrauchermarkt bis zur Kirchstraße, eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h seitens der Straßenverkehrsbehörde anzuordnen.

Sachverhalt:

Bewohnerinnen und Bewohner aus Timmerlah beklagen sich darüber, dass trotz der Fahrbahnverschwenkung an der Osteinfahrt der Timmerlahstraße durch einige Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit von maximal 50 km/h nicht eingehalten würde. Sie fahren immer noch zu schnell. An dieser Stelle befindet sich der Verbrauchermarkt, demnächst auch das neue Feuerwehrhaus sowie an der ersten Kurve im Ort auch eine Gaststätte. Hier findet dementsprechend ein hoher Fußgängerverkehr statt, der zum Teil auch die Straße queren muss.

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 4.2

19-09972

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Entschärfung der Verkehrssituation Geiteldestraße/Pothof

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

Status

07.02.2019

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt die Aufstellung des Verkehrsschildes „Parkerlaubnis auf PKW begrenzt“ auf dem Seitenstreifen in der Geiteldestraße in Richtung Salzgitter – Thiede.

Weiterhin beantragt der Stadtbezirksrat die Aufstellung des Verkehrsschildes „Achtung Kinder!“ auf der Geiteldestraße in der Kurve in Richtung Salzgitter – Thiede und ebenfalls kommend aus Richtung Salzgitter – Thiede in Richtung Geitelde.

Sachverhalt:

In dem Bereich Geiteldestraße/ Pothof kommt es zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Dies liegt zum einen daran, dass auf dem dortigen Seitenstreifen LKWs parken und den aus dem Pothof kommenden Autos die Sicht auf die Geiteldestraße erschweren. Zum anderen befindet sich die Bushaltestelle der Grundschüler auf der Geiteldestraße direkt am Feldrand Richtung Salzgitter-Thiede. Da der Fußweg daneben endet, muss die Straße genau gegenüber der Bushaltestelle, vom Seitenstreifen aus, überquert werden. Die Stelle liegt direkt hinter der Kurve und der Verkehr ist schwer einzusehen. Um die Straße dort überqueren zu können müssen die Kinder auf dem Seitenstreifen bis zum Fahrbahnrand und teilweise auch auf die Straße treten, um die Kurve halbwegs einsehen zu können.

Der Stadtbezirksrat steht gern für einen Ortstermin zur Verfügung.

gez.

Julia Kark

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 4.3

18-09563

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Fortsetzung des Pachtvertrages für den Sportplatz des TSV
Geitelde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

27.11.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung, dass die Stadt Braunschweig einen Folgevertrag für den auslaufenden Pachtvertrag über mindestens fünf Jahre abschließt.

Sachverhalt:

Der Pachtvertrag für das Sportgelände in Geitelde, den die Stadt Braunschweig mit der Forstgenossenschaft zuletzt für zehn Jahre abgeschlossen hat, läuft am 31.12.2018 aus.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Änderungsantrag zum Antrag 18-09563 "Fortsetzung des Pachtvertrages für den Sportplatz des TSV Geitelde"

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

07.02.2019

Status
Ö**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

1. Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung, die bisherigen Planungen für das Sportgelände in Geitelde dahingehend zu überarbeiten, dass auch über das Jahr 2020 hinaus Fußballsport (Trainings- und Punktspielbetrieb) betrieben werden kann.
2. Der Stadtbezirksrat bittet die Mitglieder des Sportausschusses des Rates, sich mit der Sportplatzsituation in Geitelde zu befassen und die Bemühungen zu unterstützen, dass hier auch zukünftig Fußballsport (Trainings- und Punktspielbetrieb) betrieben werden kann.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich.

gez. Julia Kark (CDU-Fraktion)	gez. Manfred Dobberphul (SPD-Fraktion)	gez. Niels Salveter (BIBS)
--------------------------------------	--	----------------------------------

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 5.1

19-09983

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Bau eines Radweges entlang der Landesstraße von Timmerlah
nach Groß Gleidingen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

07.02.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt den Bau eines Radwegs entlang der Landesstraße von Timmerlah nach Groß Gleidingen. Wegen der besonderen Gefahrenlage müsste er Umgehend in die höchste Prioritätsstufe eingeordnet und unverzüglich begonnen werden.

Sachverhalt:

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 7.1

19-09958

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kindergartensituation 2019/20 im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 07.02.2019
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2018 wurde dem Bedarf entsprechend eine weitere Betreuungsgruppe in Timmerlah eingerichtet, da sonst viele Eltern ihre Arbeitsverhältnisse verschlechtert hätten.

Wir fragen nun die Verwaltung, ob alle Kinder, die in den Kitas Timmerlah und Geitelde neu angemeldet werden, im Jahre 2019/20 einen Krippen- oder Kindergartenplatz oder als Schulkinder in Timmerlah einen Betreuungsplatz erhalten können oder ob die Kapazitäten nicht ausreichen werden, so dass weitere neue Gruppen eingerichtet werden müssten.

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 7.2

19-09969

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Förderung von Projekten zum Klima- und Artenschutz; Pflanzung von 650 Bäumen in den Ortsteilen von Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 07.02.2019
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtbezirksrats am 19.04.18 wurde auf Anfrage der CDU-Fraktion die Antwort gegeben, dass für die Bearbeitung des Projektes im Mai 2018 eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter eingestellt wird, der die Planung und Betreuung der Maßnahmen übernimmt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Ist diese Person mittlerweile eingestellt worden?
- 2) Wann kann für unseren Stadtbezirk mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung gerechnet werden?

gez.

Carsten Höttcher
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

**Niels Salveter (BIBS) im Stadtbezirksrat
222****19-09978**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Baumscheibe Am Timmerlaher Busch

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 07.02.2019
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Straße Am Timmerlaher Busch, in Höhe der Hausnummer 20, befindet sich eine Baumscheibe. Jedoch ist hier keinerlei Bepflanzung mehr vorhanden. Die Baumscheibe hat auch eine teilweise Überdeckung mit der Einfahrt des Anliegers, so dass es auch keinen Sinn macht, hier etwas zu pflanzen.

1. Ist der Verwaltung dazu etwas bekannt?

2. Ich empfehle beim nächsten Ortstermin in Timmerlah eine Besichtigung, um eine Vorgehensweise abzustimmen, ob eine Bepflasterung oder Verlegung der Baumscheibe sinnvoll ist. Plant die Verwaltung, beim nächsten Ortstermin in Timmerlah eine solche Besichtigung durchzuführen?

gez.

Niels Salveter

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 7.4

19-09960

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bau des Feuerwehrhauses Timmerlah

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 07.02.2019
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit dem Bau des Feuerwehrhauses Timmerlah soll im Frühjahr 2019 begonnen werden. Dazu werden zur Zeit verwaltungsseitig die Voraussetzungen geschaffen. Zunächst muss eine Aufschüttung des Geländes mit zusätzlichem Boden erfolgen, damit der erste Spatenstich zum Gebäudeneubau vorgenommen werden kann.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wann wird der 1. Spatenstich voraussichtlich stattfinden?
2. Sind die Pläne so gut mit der örtlichen Feuerwehr abgestimmt, dass alle Räume und Einrichtungsgegenstände deren Vorstellungen entsprechen?
3. Wie ist der weitere Ablaufplan bezüglich Bau, Fertigstellung und Einweihung des Gebäudes?

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:**Bau des Feuerwehrhauses Timmerlah****Organisationseinheit:**Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement**Datum:**

07.02.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

07.02.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu 1.

Es ist geplant, mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses im Herbst 2019 mit vorbereitenden Maßnahmen zu beginnen.

Zu 2.

Für den Bau der Feuerwehrhäuser der freiwilligen Feuerwehren gibt es ein einheitliches und abgestimmtes Raumprogramm. Dem Vorentwurf des Neubaus liegt dieses Raumprogramm zugrunde. Er wird auf dieser Basis mit FB 37 unter Einbeziehung der Ortsfeuerwehr abgestimmt.

Darüber hinaus werden die Pläne mit der Feuerwehr und der Feuer-Unfallkasse abgestimmt.

Zu 3.

Nach Abstimmung mit allen Beteiligten und den Gremien wird ein Terminplan für die Erstellung des Gebäudes aufgestellt.

Eckermann

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 7.5

19-09961

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Volksbankgelände Geitelde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 07.02.2019
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Volksbankfiliale in Geitelde ist aufgelöst worden. Was wird aus dem Gebäude und dem Grundstück? Hat die Stadtverwaltung darüber Erkenntnisse und wäre sie ggf. bereit, das Grundstück zu kaufen, um darauf ein neues Feuerwehrhaus zu bauen, was in Geitelde erforderlich ist?

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Volksbankgelände Geitelde***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

07.02.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

07.02.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

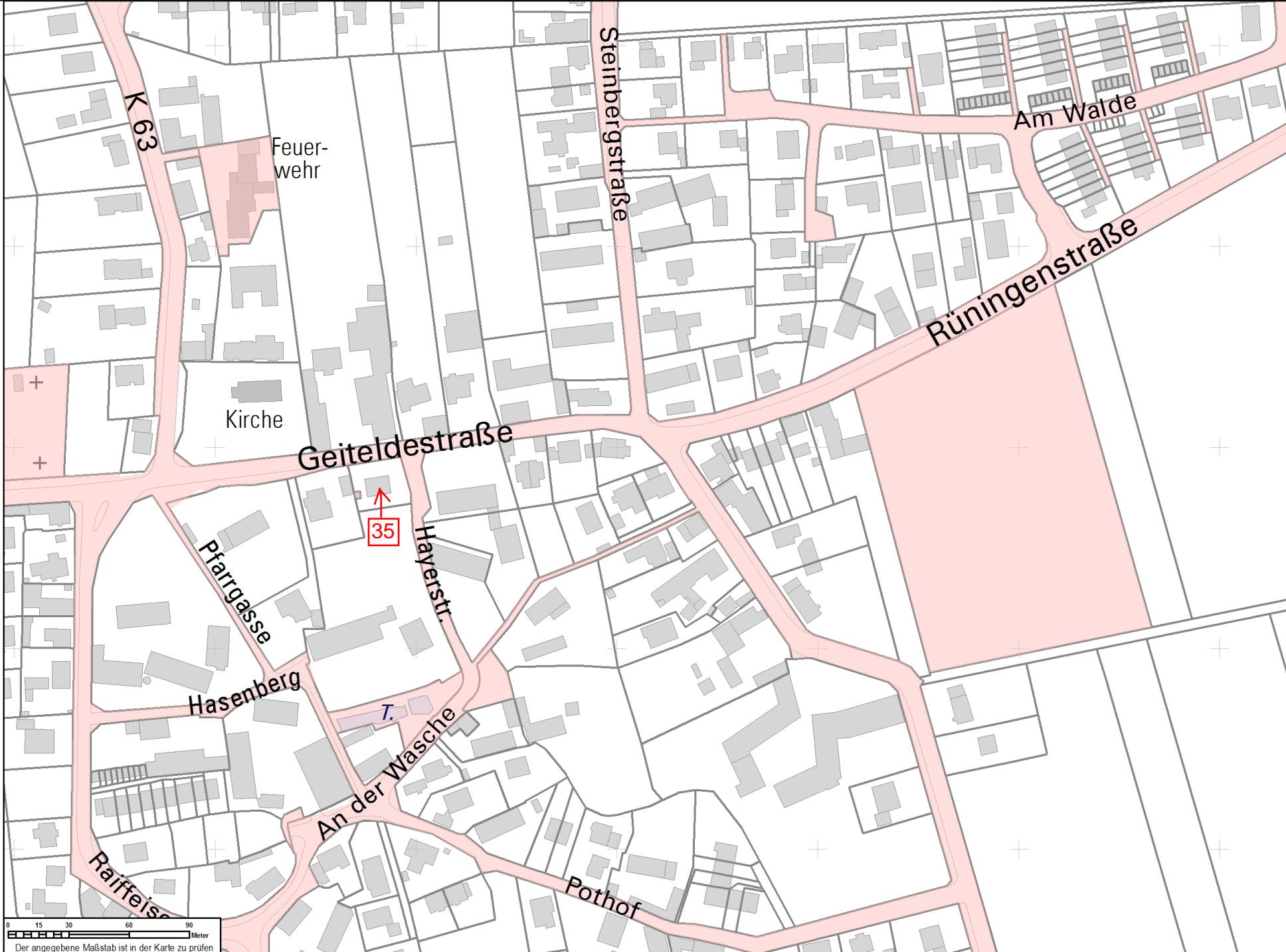
Erkenntnisse über Nutzungsabsichten des Eigentümers der Immobilie Geiteldestraße 35 liegen in der Verwaltung nicht vor. Es gibt keinen Bebauungsplan. Somit kämen eine Wohnnutzung sowie andere, mit der Umgebung verträgliche Nutzungen in Betracht.

Für den Neubau eines Feuerwehrhauses müssen entsprechend dem Standardraumprogramm, das in annähernd gleicher Form bereits in Lamme, Leiferde, Querum und aktuell in Timmerlah angewendet wurde, ausreichende Flächen für den hochbaulichen Gebäudeteil, die Außenflächen für PKW-Einstellplätze, die Aufstellplätze der Einsatzfahrzeuge vor der Fahrzeughalle und die Außenübungsfläche einkalkuliert werden. Aufgrund des geringeren Unfallrisikos ist eine ebenerdige Ausführung der Baulichkeiten zu wählen. Das Grundstück ist mit 641 m² für eine Bebauung mit einem Feuerwehrhaus deutlich zu klein. An dem Standort Geiteldestraße 35 müssten ergänzend Flächen benachbarter Eigentümer hinzugekauft werden.

Schlimme

Anlage/n:

Lageplan



Betreff:

Fahrradunfall am 24.01.2019

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 07.02.2019
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Landesstraße zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen ist am 24.01.2019 ein Fahrradfahrer bei einem Verkehrsunfall zu Tode gekommen. Auf der gleichen Straße wurde bereits vor ca. 10 Jahren ebenfalls ein Radfahrer durch einen Verkehrsunfall getötet, der durch einen alkoholisierten Fahrzeugführer angefahren wurde. Ebenfalls vor ca. 10 Jahren ist auch auf dem parallel verlaufenden Feldweg ein weiterer Radfahrer durch Eigenverschulden zu Tode gekommen.

Dazu fragen wir die Verwaltung:

1. Warum wurde auf dieser Straße seitens der Verwaltung der Bau eines parallel verlaufenden Radweges nicht mit höchster Priorität vorangetrieben?
2. Kann statt des Radweges an der Straße Weststadt - Timmerlah, der wegen des parallel verlaufenden Feldweges überflüssig ist, ein neuer Radweg an der Straße Timmerlah - Groß Gleidingen in die Prioritätenliste aufgenommen werden. Wie mir die Bürgermeisterin aus Groß Gleidingen berichtet, benutzen diese Straße auch Fußgänger, um zur Ärztin oder zum Nahversorger nach Timmerlah zu kommen.
3. Mit welchen Maßnahmen kann und will die Verwaltung solche Unfälle, insbesondere die, bei denen besonders die schwachen Verkehrsteilnehmer schwere Verletzungen erleiden oder gar zu Tode kommen könnten, in Zukunft ausschließen?

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Fahrradunfall am 24.01.2019

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 07.02.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	07.02.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.01.2019 wird wie folgt Stellung genommen:

Bei der Straße zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen handelt es sich um die Landesstraße L 473, die Länge der freien Strecke zwischen den Ortsdurchfahrten beträgt ca. 1.300 m. Die zuständige Verwaltung, auch im Sinne der Anfrage, ist somit die NLStBV.

Grundlage für den Bau von neuen Radwegen an Landesstraßen ist das landesweite Radwegekonzept. Das Land Niedersachsen bewertet verschiedene Kriterien für die Beurteilung der Dringlichkeit. Im Vordergrund für die Bewertung und Gewichtung der Projekte stehen Kriterien wie z. B. Radwegsicherung an Kitas und Schulen, Radfahrerpotenzial, Lückenschluss, Tourismus, Machbarkeit und Kosten. Gemäß diesen Vorgaben wurden landesweit 144 Projekte mit der höchsten Punktzahl in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen.

Die Stadt Braunschweig hatte zur Erstellung des Landeskonzzeptes diesen Radweg angemeldet. Er wurde dem erweiterten Bedarf zugeordnet und steht damit aktuell nicht auf der Agenda des Landes.

Zu 1.:

Die Stadt Braunschweig hat den Bau eines Radweges an der L 473 zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen gleich behandelt wie die anderen fehlenden Radwege an Landesstraßen auch. Bei der Abwägung durch das Land wurden die Radwege zwischen Mascherode und Salzdahlum (2016 gebaut), Weststadt und Timmerlah sowie Hondelage und Flughafen in den vorrangigen Bedarf eingeordnet.

Zu 2.:

Zwischen Timmerlah und der Weststadt handelt es sich ebenso um die L 473. Der Feldweg ist besonders in den Abend- und Nachtstunden keine vollwertige Alternative zu einem straßenbegleitenden Radweg mit größerer sozialer Sicherheit. Auch zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen gibt es in gleichem Abstand einen vergleichbar ausgebauten Feldweg. Die L 473 zwischen Groß Gleidingen und Timmerlah hat einen werktäglichen Kfz-Verkehr von 4.400 Kfz/24 Stunden. Zwischen Timmerlah und der Weststadt ist das Kfz-Aufkommen mit 8.700 Kfz/24 Stunden doppelt so hoch.

Die NLStBV sieht keine Möglichkeit, die Prioritäten des Radwegekonzeptes zu ändern. Ein konkreter Zeitpunkt für eine Fortschreibung des Landeskonzepes kann derzeit nicht genannt werden. Bei einer Fortschreibung oder Neuaufstellung des Landesradwegekonzeptes ist geplant, den Radweg erneut anzumelden.

Zu 3.:

Sämtliche Maßnahmen der Verwaltung im Straßenbereich haben einen starken Fokus auf die Verkehrssicherheit. Dies gilt in gleicher Weise für die Arbeit der hier zuständigen NLStBV. Unfälle, insbesondere tödliche Unfälle werden von der Unfallkommission unter Federführung der Polizei ausgewertet. Soweit sich daraus sinnvolle oder notwendige Maßnahmen für den Einzelfall ergeben, werden diese umgesetzt. Generelle Maßnahmen, die für die Zukunft gänzlich ausschließen, dass Verkehrsteilnehmer schwer verletzt oder getötet werden, gibt es nicht.

Benscheidt

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 7.7

19-09977

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sicherheit der Fahrradfahrer im Stadtbezirk 222

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 07.02.2019
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Ausgehend von dem tödlichen Fahrradunfall am 24.01.2019 und den vorangegangenen Fahrradunfällen kommt die Vermutung auf, dass Fahrradfahrer auf bestimmten Straßen im Stadtbezirk nicht sicher sind. Das betrifft insbesondere die Straße Timmerlah nach Groß Gleidingen. Ein weiterer Unfall, bei dem ein Verkehrsteilnehmer verletzt wird oder gar zu Tode kommt, darf hier, aber auch überall anderswo, nicht mehr passieren. Deshalb müssen dazu dringend alle nur erdenklichen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden.

Dazu fragen wir die Verwaltung:

1. Kann in Braunschweig eine Verkehrssicherheits-Kampagne gestartet werden, die die Vision Zero zum Ziel hat und alle erdenklichen Maßnahmen und Möglichkeiten dazu beinhaltet? Hierbei sollten auch Radfahrer und Fußgänger als die schwächsten Verkehrsteilnehmer in den Mittelpunkt gerückt werden, die ja bei den tödlichen Unfällen im Stadtgebiet hauptsächlich Unfallopfer wurden oder werden könnten.
2. Es müsste dringend auch auf der nächsten Radverkehrskommissions-Sitzung des Themas „Sicherheit im Straßenverkehr für Fahrradfahrer“ grundlegend erörtert werden. Wann wird diese Sitzung (zeitnah) einberufen?

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Verkehr und StVO an Vision Zero ausrichten!

Verkehr und StVO an Vision Zero ausrichten!

Die Vision Zero – also keine Toten und Schwerverletzten mehr im Straßenverkehr – liegt noch in weiter Ferne. 2016 markiert mit 3.206 Unfalltoten einen historischen Tiefstand, doch die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten Radfahrer stieg an. Jedes Jahr sterben bis zu 400 Radfahrer auf deutschen Straßen. Mit anderen Worten: Statistisch stirbt jeden Tag ein Kind, ein Mann oder eine Frau auf dem Rad – dieser hohe Anteil an Toten und Schwerverletzten bei Verkehrsunfällen mit dem Fahrrad ist nicht hinnehmbar.

Wir wollen, dass Radverkehr deutlich und erkennbar sicherer wird und fordern den Bund dazu auf, endlich zentrale Maßnahmen zu ergreifen und die Verkehrssicherheit von Radfahrern zu verbessern. Er muss die Verkehrssicherheitsarbeit verbindlich an der Vision Zero ausrichten und als oberste Prämisse in die StVO aufnehmen. Er muss Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts einführen und gegen das Falschparken auf Radwegen mit hohen Bußgeldern vorgehen. Nötig sind Radverkehrsanlagen, die Schutz vor überholenden, abbiegenden und falsch parkenden Autofahrern bieten. Assistenzsysteme zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern müssen zur Pflichtausstattung von Kraftfahrzeugen gehören, vor allem in Lkw.

Wie lauten weitere Forderungen? [Hier](#) zum Nachlesen.

Betreff:

Sicherheit der Fahrradfahrer im Stadtbezirk 222

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 07.02.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	07.02.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.01.2019 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Sämtliche Maßnahmen der Verwaltung im Straßenbereich haben einen starken präventiven Fokus auf die Verkehrssicherheit. Dies gilt in gleicher Weise für die Arbeit der im Bereich des in der Anfrage genannten tödlichen Unfalls zuständigen NLStBV. Kommt es trotzdem zu Unfällen, insbesondere zu tödlichen Unfällen, werden diese von der Unfallkommission unter Federführung der Polizei ausgewertet. Soweit sich daraus ergänzend sinnvolle oder notwendige Maßnahmen für den Einzelfall ergeben, werden diese umgesetzt.

Zusätzlich unterstützt die Stadt regelmäßig die Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswacht mit einem Zuschuss. Die Verkehrswacht hat das Ziel:

„Das Verhalten und die Einstellung der Verkehrsteilnehmer beeinflussen, um Unfälle im Straßenverkehr mit den damit verbundenen persönlichen, wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen zu vermeiden.
"Unsere Vision ist der unfallfreie Straßenverkehr!"

Damit besteht in Braunschweig bereits eine regelmäßige Verkehrssicherheitsarbeit. Die Unfallzahlen in Braunschweig gehen trotz steigender Verkehrsmengen in den letzten Jahren tendenziell zurück.

Zu 2.: Das Thema „Sicherheit im Straßenverkehr für Fahrradfahrer“ wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Radverkehrskommission gesetzt.

Benscheidt

Anlage/n:
keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 7.8

18-09559

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeits-Mess-Displays in allen drei Ortsteilen aufstellen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur 27.11.2018
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Wir bitten die Verwaltung um Auskunft darüber, ob Geschwindigkeits-Mess-Displays in allen drei Ortsteilen aufgestellt werden können. Dazu fragen wir konkret:

1. Was kostet ein Display?
2. Würde die Verwaltung nach einer Finanzierung durch den Bezirksrat diese Geräte verwalten und auch regelmäßig an verschiedene Orte innerhalb des Ortsteiles umsetzen?

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine